Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ettlinger Zeitung. 1949-1973
1951

150 (30.6.1951) Zum Sonntag

Visual Library

zum Sonntag

Der Pfarrgarten

Sonntag ist es und Mittagszeit und die Sonne steht heiß über dem Dorf. Im Pfarrgarten gehen Hochwürden auf und ab und lesen weltabgesunken ihr Brevier. Wir kennen ihn aus Gesprächen und wissen, daß er Frontkämpfer war, schwer verwundet und schwer zurechtgeflickt, und daß er es nun gut haben soll hier oben und leidlich bequem. Doch bequem hat er es nicht. Filialdörfer sind zu betreuen und ferne Gehöfte auf den Bergen, an die das Fahrrad nicht heranführt. Vereine hat er zu lenken und gibt täglich seine Stunden in der Schule. Kranke besucht er, Zwiste sind zu schlichten. Beratungen mit dem Gemeinde-Vorstand kommen dazu und auch ein Abend im Wirtshaus, wo er zu den Späßen der Bauern lacht. Wir kennen ihn und kennen ihn doch nicht. Wie er so die schmalen Wege des Gartens durchmißt, hoch und schmal, im wehenden schwarzen Haustalar und sein Brevier liest, scheint er ein anderer. So sehr nach innen gerichtet ist sein Gesicht, daß seine Mutter ihn kaum erkennen würde. Was in den vorgeschriebenen Abschnitten des Buches steht, feierliches Kirchenlatein, hat er an tausend Tagen gelesen und doch ist Inbrunst und Spannung in seinen Zügen, als erfahre er die Worte zum ersten Male, die ihm sein Gleichgewicht wieder und Kraft geben werden. Weltabgesunken liest er und mit den Augen geht seine Seele über die Blätter. Nicht achtet er unseres Grußes über den Zaun. Längsam durchmißt er den schmalen Weg, das Buch in beiden Händen und liest Geoffenbartes, wie ein Durstiger trinkt. Weggetan ist von der weißen Stirn Verdruß und Plage, die sie sonst verschatten. Daß er im Geld der Sonne steht, von Blumen umflammt, unter den blanken Blättern der Obstbäume weiß er nicht und merkt auch kaum, wie pfleglich sein Garten gehalten ist.

Doch nun steht er eine Minute still, neigt den Kopf auf eine Rose, streichelt sie zärtlich, voll Andacht. Und sein Ausdruck ist nicht anders, als dächte er der Verse des cherubinischen Wandersmannes: „Die Rose, die allhier dein irdisch Auge sieht, die hat vor Gottes Angesicht in Ewigkeit geblüht„. Ein von Frieden gesättigtes Gesicht blickt auf, zu den Wäldern, zur Kirchenuhr in die Luft, auf das blitzende Taubenvolk. Von fern dringt Blasmusik herüber und er stutzt: den Marsch kennt er gut, aus Kriegszeiten her. Dann wischt er die Erinnerung ab und liest weiter. Heute nachmittag, wenn er mit der Dorfjugend über die Berge geht und sie Lieder singen läßt, kommt ihm die Erinnerung vielleicht wieder, und er erzählt den Jungens davon. Doch in der Stunde des Breviers ist er abgeriegelt und in sich selber einbezirkt. Gott spricht ihn an, die Kirchenväter, die Heiligen alle, und sein Herz tut demütigen Schlag. Und nur wenn er aufsteht zu den blitzenden Tauben und an sein Ohr die Musik weht und seine Hand eine Rose faßt, kehrt er, ein Erneuerter, zurück in die Zeit.

Auf der Wiese . . .

Auf der Wiese vor dem Haus
winkt ein bunter Augenschmaus:
Hahnenfuß und Männertreu,
Arnika und Akelei,
alle stehen sie inmitten
ungezählter Margueriten.
Güldenkraut und Rittersporn
drängen eifrig sich nach vorn.

Fahrt in den Sonntagmorgen

Ina Seidel hat die Briefe ihres verstorbenen Gatten Heinrich Wolfgang Seidel, die der damals 26jährige während seines Vikariats an die Eltern richtete, in dem Band „Drei Stunden hinter Berlin", erschienen im Bertelsmann-Verlag, Gütersloh, zusammengefaßt. Dieser gütige, liebenswürdige Mensch schrieb im Juli 1902:

Lieber Vater und liebe Mutter!

Nachdem ich gestern in der kleinen Dorfkirche in Z. den Gottesdienst gehalten hatte, ging ich über den blühenden Kirchhof ins Pfarrhaus zurück; der Wagen, der mich nach Kr. bringen sollte, hielt schon hinten im Hofe. Die Kirche von Z. ist alt, aus mächtigen Quadersteinen emporgetürmt, ich stand auf einer Kanzel, die war bunt bemalt und im Ausgang der Reformation von einem kunstreichen Mann geschnitzt; es mag also auf ihr schon einer gepredigt haben, der in Wittenberg noch Luther und Melanchthon ins Auge gesehen hat. Nun sind es andere Zeiten als damals; denn da ich nach dem Läuten in die kühle Halle trat, in der lustige Kränze hingen, auch das Testament Friedrich Wilhelms III. unter Glas und Rahmen in sauberem Druck an einer Säule schwebte, da saß da erst eine Frau, preislich und erwartungsvoll, und auf der Orgelempore zählte der Lehrer fünf kleine Mädchen ab, die sollten singen. Es kam ein langes Vorspiel der Orgel, währenddessen ich auf meinem unabgestaubten Platz saß und die wenigen Nachzügler betrachtete, die mit beträchtlichem Geräusch von draußen hereintraten. Als ich die Kanzeltreppe emporstieg, hatte sich eine Gemeinde von 14 Menschen zusammengefunden — dabei blieb es. Nun ist es ja ebenso nötig, für drei Menschen zu reden wie für hundert, aber da so wenig da waren, hatte ich einige Mühe, den Raum zu füllen. Wenigstens war nicht wie in W. Bedürfnis zum Schlaf vorhanden; ein alter Mann vielleicht, der vergeblich versuchte, mit seinem Gesicht unter seinen Bart zu rutschen; als dies nicht ging und er sich auch ein wenig genierte, wurde er ganz aufmerksam. Mich stört es übrigens nicht, den Menschen ins Gesicht zu sehen, es hat vielmehr etwas Beruhigendes für mich.

Von neun bis zehn war der Gottesdienst in Z., um zehn rasselte ich mit dem Gefährt schon aus dem Dorfe hinaus. Es war ein schöner milder Tag, sehr still und geheimnisvoll, gleich als trügen die schweren Kornfelder schon ein Gefühl der kommenden Ernte in sich. Die dunkle Fläche des Dorfteiches lag unbewegt in der Sonne und spiegelte die dicken Gänse wider, die mit ihren Gösseln am Rande auf dem Bauch lagen.

Mein Wagen schwenkte sofort von der Chaussee ab und schlug einen Feld- und Wiesenweg ein, der dem dunklen Walde zustrebte.

Bald waren wir ganz allein. Wieviel Kornblumen blühten am Weg! Wenn die Pferde eine Spur des nächtlichen Regens erblickten, liefen sie den Weg seitlich hinauf, so daß ich als neuer Absalom fast in einem Busch wilder Rosen hängenblieb, der einen zierlichen Schatten auf den Weg warf.

Und dann begann der Wald. Uralte Fichten und Tannen stiegen wie eine Mauer zu beiden Seiten empor, die Tannen breiteten ihre Arme aus und zeigten den prachtvollsten Zapfenschmuck. Feuerrote Nelken wuchsen aus dem Grunde, aber auch Taubnesseln und anderes gemeines Unkraut; einmal sah ich eine Elster; sie ließ ihre schwarzweißen Federn in der Sonne leuchten und kam sich sehr patriotisch vor.

Nach dem Walde folgten Wiesen und Kuhherden, die in dem langen Gras spazierengingen; aber dahinter erblickte man wieder den Forst und zugleich weiße Bänke, die dort zum Ausruhen standen, — hinten leuchtete das Dorf mit seinen roten Dächern auf. Ich mußte immer denken, wer wohl auf diesen Bänken alles schon gesessen hat und was sie gesprochen haben; es muß eine interessante Gesellschaft gewesen sein. Als wir in Kr. vor dem Hause des Schullehrers anhielten, war weder von einem Schloß noch von einer Kirche etwas zu sehen. Das Haus hatte einen Blumengarten vor sich; seine Fenster schauten auf einen weiten Platz und links auf einen grünen Park, der durch ein Gitter abgesperrt war. Der Kutscher brauchte nicht mit der Peitsche zu knallen, denn bereits kam der Kantor mit würdigen Schritten durch den Garten und lüftete seinen gewaltigen Schlapphut zum Gruß.

Wir gingen durch den sommerlichen Park und ich erschrak beinahe, als ich plötzlich die Kirche erblickte; denn vor meinen Augen zeigte sich die zierlichste gotische Spielzeugkirche von der Welt.

FERIENGLÜCK — FOTO: DR. WOLFF & TRITSCHLER

Schmetterling

So wie du sich zu wiegen,
ist das nicht Wonne —?
Trunken von Daseinslust,
trunken von Sonne —?
Sich hebend und bebend
im Spiel warmer Winde,
ob Gräsern und Wiesenschaum
ein zärtliches Finden,
als wäre das Leben,
das Gott uns gegeben,
ein einziger Liebestraum . . .

Der hüpfende Sperling

Ein Spatz und eine Fliege gerieten in einen heftigen Streit. Sie sei ein nichtsnutziges Insekt, rief der Vogel seiner Gegnerin zu, aber schlimmer noch sei ihre Unverschämtheit, scheue sie sich doch nicht einmal, sich auf des Königs Speisen zu setzen und davon zu essen, bevor der König auch nur einen Bissen zu sich genommen habe.

„Wir wollen nicht von dir reden", ereiferte sich die Fliege „Tummelst du dich mit deinesgleichen nicht auf den Reisfeldern, um die Körner zu fressen, bevor der Mensch sie erntet, der sie doch schließlich sät und sich plagt, damit sie gedeihen?"

Auf und ab wogte der Meinungsstreit. Endlich kamen die beiden Kontrahenten überein, den Klügsten im Lande, den Fuchs, um sein Urteil zu bitten. Meister Reinecke hörte beide Seiten, schüttelte dann bedächtig den Kopf und sagte: „Eure Gründe sind gut, aber die der Fliege wiegen stärker, denn der König trägt nichts zur Bereitung seiner Speisen bei, während sich die Menschen in Regen und Sonne um die Früchte ihrer Arbeit bemühen müssen. Also ist der Spatz der Unverschämtere. Bindet ihm zur Strafe die Füße zusammen."

Als die Fliege nun sah, daß man Ernst machte, bedauerte sie ihre harte Anklage und faltete bittend die Hände, um ein gutes Wort für den Verurteilten einzulegen. Der Fuchs aber nahm seinen Spruch nicht zurück, und so blieb es denn bis auf den heutigen Tag: der Sperling kann nicht mehr trippeln, sondern muß sich auf der Erde hüpfend fortbewegen. Die Fliege aber faltet seit dieser Zeit die Hände.

H. K. H.

Das Nächstliegende / VON PFARRER BAUDIS

Ein Verleger klagte mir neulich sein Leid: „Ich warte auf einen Autor, der mir einen Heimkehrer-Roman oder den Flüchtlingsroman schreibt. Das wäre ein großer Dienst, den wir dem Menschen unserer Zeit erweisen könnten, in dessen Seele noch alle die großen Erlebnisse unverarbeitet liegen. In dem Buch sollen ja gar keine großen Probleme gelöst werden. Nur gut erzählt muß es sein, daß der heutige Mensch sich und seine schwere Vergangenheit darin wiederfindet. Mein Schreibtisch liegt voller Manuskripte. Aber — o, diese Deutschen — auf der dritten Seite schon beginnen sie das Welträtsel zu lösen!" Ob diese Art nun wirklich typisch deutsch ist, mag dahingestellt bleiben. Jedenfalls ist es die gebräuchlichste Art und Weise, einer Sache aus dem Wege zu gehen, indem man sie zu einem „Problem" macht oder einer „Idee", „für" die man kämpft.

Wer zeigen will, daß er für den Sport und Körpertüchtigung etwas übrig hat, beginnt den Sportteil der Zeitung zu lesen oder diskutiert mit seinen Arbeitskollegen über die Aussichten des 1. FC Nürnberg im nächsten Spiel. Das Nächstliegende aber wäre für ihn zwanzig Kniebeugen am Morgen, wenn er aus dem Bett steigt.

Zu Beginn des Mittelalters stellte sich das Rittertum des Abendlandes unter das Zeichen des Kreuzes. Sie wollten bewußt dem Herrn Christus dienen. Daher zog man in das heilige Land, um das Grab Christi aus den Händen der Mohammedaner zu befreien. Nachdem dies erst getan und dann doch wieder verloren war, schloß sich ein Teil der Kreuzritter in den Ritterorden zusammen. Sie zogen ihre Rüstungen aus, suchten sich die Kranken, Aussätzigen und Blinden auf den Straßen zusammen, errichteten Hospitäler und dienten und pflegten. Diese Gelegenheit hätten sie aber schon vorher zuhaus viel besser und viel mehr gehabt. Immerhin haben sie aber doch zu dem Nächstliegenden gefunden, nämlich, daß sie ihr Rittertum in der Ritterlichkeit gegen Arme, Kranke und Unterdrückte erwiesen.

Jesus Christus hat keine Weltverbesserungspläne entworfen, aber er hat den Blinden am Wege gesehen und zu der Frau, die in ihrem Frauenleben Schiffbruch erlitten hatte, hat er sich auf den Brunnenrand gesetzt und sie im Gespräch zum Heil und zur Heilung geführt. Seine Jünger wollte er als „Ritter des Alltags" haben. „Seid umschlungen Millionen . . ." das hat ER nicht gesagt. Aber: „Wer dieser Geringsten einer nur mit einem Becher kalten Wassers tränkt, wahrlich, ich sage euch, es wird ihm nicht unbelohnt bleiben." Darum ist es ausgemacht, daß ein rechter Jünger Christi immer beim Nächstliegenden beginnen soll. Darum hat Bodelschwingh, der Vater der Elenden in Bethel bei Bielefeld, den jungen Theologen die blaue Schürze umgebunden und sie an die Betten der Geisteskranken gestellt. Sie sollten erst einmal in aller persönlicher Hingabe an einem armen Bruder ein paar Monate schaffen und dienen, ehe sie auf die Kanzel gingen.

Angenehmer ist es natürlich, sich Gedanken zu machen über soziale Reformen oder für eine „gute Sache zu kämpfen". Das ist im Grunde unverbindlich. Da behält man so fein Abstand. Und den andern kann ich sagen, wie es sein müßte, oder was sie tun sollten.

Wir werden aber einmal garnicht gefragt werden, ob wir für oder wider diese oder jene Sache „gekämpft" haben, sondern was wir ganz persönlich dem „Nächsten", dem „Bruder Mensch" getan oder nicht getan haben. Da wird ein Becher kalten Wassers oder auch nur ein freundliches Lächeln mehr wert sein als ein Leben voller „Einstellung", Programme und „kämpferischer Haltung".

Friede

Wie weich sich Form und Farbe binden
in Sommermittags glühem Hauch: —
Das Dorf im Schatten alter Linden,
ein rötlich Dach, ein Wölkchen Rauch;

der Bergbach, dessen heitre Eile
sich glitzernd durch die Wiese webt;
der Straße laubverhüllte Zeile,
die ahndevoll zur Ferne strebt —

Ich schau des Herdrauchs fromme Kreise
zum hohen Blau erblassend ziehn —
und meine Seele füllen leise
des Friedens süße Harmonien.

Christian Morgenstern

Ein wackerer Mann

Ein wackerer Mann ist wie ein Granitblock im Felde — ein Findling, herabgerollt vom Urgipfel des Urgebirges des Menschtums. Und so findet man ihn auf dem Roggenacker oder zwischen den Zuckerrüben und läßt ihn liegen, bis man ihn durch die Dynamitpatronen des Neides, des Hasses, des Undankes klein kriegt.

Aber Gott sei Dank, man kriegt ihn nicht immer klein! Wie es um ihn her stäubt, wie die Wirbel sich drehen, was für Staub auf ihn getrieben, geweht und gehäuft wird, er bleibt liegen, und er liegt ruhig und fest. Der Sturm wird ihn von dem Schmutze wieder befreien, und die Sonne wird wieder auf ihn scheinen. Wenn ihn aber der Schlamm der Gewöhnlichkeit einmal ganz begraben sollte, so bleibt er auch unter diesem Schlamm immer derselbige und wartet auf seine Zeit.

Hausse und Baisse wechseln auch in diesem Falle, das muß unsereiner wissen; und die Augen, die sich an uns trösten, die Herzen, die sich an uns erheben sollen, werden uns immer im richtigen Moment wieder zu Gesicht und Gefühl kommen.

Wilhelm Raabe

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Das neue Ettlinger Schwimmbad wird am 1. Juli eröffnet

Einen würdigeren Abschluß hätte die Sportwoche des Turn- und Sportvereins Ettlingen nicht finden können als durch die Einweihung des neuen Bads an der Schöllbronner Straße. Dort ist in den letzten Monaten ein Bauwerk entstanden, das vor allem durch die tiefen Ausschachtungen einen gewaltigen Kräfteeinsatz erforderte, dafür aber nun auf lange Zeit ein starker Anziehungspunkt für Ettlingen sein wird.

Als dies neue Bad spruchreif wurde, hatte gerade Stadtbaumeister Wolf die Leitung des Stadtbauamts übernommen. Bei der Planung und Bauleitung konnte er die vielen Erfahrungen verwerten, die er beim Bau des neuen Bads in Heidelberg vor dem Krieg gesammelt hatte. Mehr als andere Bauwerke ist ein Bad den verschiedenen Elementen ausgesetzt. Im Sommer wird es vom Wasser, von der Hitze und vom Wind angegriffen, im Winter von der Kälte. Alle diese Faktoren müssen berücksichtigt werden und wurden deshalb bei den Beratungen des Gemeinderats erwogen. Mit dem alten Bad in der Luisenstraße, das einigen Generationen von Ettlingern für bescheidene schwimmsportliche Ansprüche genügt hatte, läßt sich das neue Bad nicht vergleichen, denn es ist mit den neuesten technischen Erfindungen ausgestattet.

Die wichtigste Neuerung ist wohl das Filter- und Pumpenhaus, das in der Nähe des früheren Eingangs zur Jahnwiese errichtet wurde. Dort wird das auf den Moosalbquellen kommende natürliche „Rohwasser" vorbehandelt. Um die Bildung von Algen und anderen schmutzigen Wassergewächsen kleinster Art von vornherein zu verhindern, wird die Algennahrung durch ein besonderes Kalkpräparat-Verfahren der Firma Petunia (Grötzingen) zerstört. Es wird also nicht mehr wie im alten Bad Verfärbungen des Wassers geben.

In den Quarzkies-Filterkammern wird außerdem der mechanische Schmutz des Wassers durch Ausfiltrieren entfernt. So können täglich 100—150 cbm Wasser gereinigt werden. Aus dem Bad wird das zu reinigende Wasser ständig durch eine Umwälzanlage in das Filterhaus gepumpt. Dort wird es so hoch gepumpt, daß es für den Rücklauf zum Bad ein natürliches Gefälle hat. In den letzten Tagen konnte man noch die Leitungsrohre entlang dem Badebecken sehen, durch die dieser ständige Wasserwechsel erfolgt. Jetzt sind diese Leitungsrohre zugeschüttet, so daß der Badbesucher nicht mehr zu sehen bekommt, was alles getan werden muß, um zu seinem Vergnügen sauberstes Wasser zu liefern. Für den guten Ruf des neuen Ettlinger Bads wird sich diese Filteranlage ganz entscheidend auswirken.

Nun wollen wir aber unsere Leser zum Bad selbst begleiten, auf das gewiß alle sehr gespannt sind. Das Schwimmbecken ist 50 Meter lang und 30 Meter breit. In der Länge ist es in eine je 15 Meter breite Schwimmer- und Nichtschwimmerhälfte geteilt. Die Tiefe bei den Nichtschwimmern ist 80 cm bis 1,40 Meter, bei den Schwimmern 1,80 bis 2,50 Meter. An dem 3-Meter-Sprungbrett ist die Wassersprunggrube 3,20 Meter tief. Außerdem sind zwei 1-Meter-Sprungbretter vorhanden. Auf 6 Stufen gelangt man bequem in die Nichtschwimmerabteilung, zu der auch eine Rutschbahn führt, die bei jung und alt gewiß sehr beliebt werden wird. In der Schwimmerabteilung sind mehrere Ein- und Aussteigestellen, außerdem 6 erhöhte Startplätze auf beiden Seiten. Von der hellen Plättelung des ganzen Schwimmbeckens heben sich die dunklen Tauchstreifen als Richtungsweiser für Wettschwimmer deutlich ab.

Ehe man überhaupt zum Schwimmbecken gelangt, kann man die Dusche benutzen. Auf jeden Fall muß man die Fußwaschrinne durchschreiten, die sich um das ganze Bad zieht. Auf allen vier Seiten des Bads ist ein zementgeplätteiter Umgang, auf dem einige Sitzbänke aufgestellt sind. An den vier Ecken sind kleine Blumenanlagen und an das Badgelände schließen sich die Liegewiesen an. Nach mehreren Seiten hat man einen Blick ins Grün der Bäume an der Alb und der Wälder auf den Bergen, die sich im Wasser des größten Albgaubads spiegeln werden.

Der Zugang zum Bad ist einstweilen durch das alte Bad in der Luisenstraße. Man gelangt zuerst in die Auskleideräume mit Einzel- und Wechselkabinen. Eine große Baracke ist als Kleiderablage eingerichtet worden. Was man am Leib trägt, kann man auf dem Universal-Kleiderbügel aus Leichtmetall aufhängen. Später entsteht an der Schöllbronner Straße ein Kabinengebäude und ein Restaurant. Das Bade- und Sportgelände soll mit einem lebenden Hag umgeben werden.

Unter dem gleichen Dach wie die Filteranlage befindet sich die Druckerhöhungsanlage für die städtische Wasserversorgung, die bisher im Schloß untergebracht ist. Mit einem Giebeldach wird sich dieses Gebäude in die Umgebung einpassen.

An der Errichtung dieser modernen Badeanlage sind zahlreiche hiesige und auswärtige Firmen beteiligt. Unter der Leitung von Stadtbaumeister Wolf haben Spezialisten und Arbeiter zusammengewirkt, um in kürzester Zeit ein Bauwerk erstehen zu lassen, das nun der Gesundheit und sportlichen Ertüchtigung von jung upd alt dienen wird. Die Städtischen Werke haben die verschiedenen Leitungen gelegt. Alle Schwimmbadbesucher werden den Mitwirkenden und der Stadtverwaltung gewiß dankbar dafür sein und der Ettlinger Schwimmsport wird durch diese vorbildliche Anlage großen Auftrieb erhalten.

Besucht das neue
Städt. Schwimmbad
„Am Brudergarten"
in ETTLINGEN
Eröffnung: Sonntag, den 1. Juli 1951
um 13.30 Uhr — Eingang von der Luisenstraße aus

Wilhelm Füssler & Co.
Bauunternehmung
Ausführung der Tiefbau-, Maurer-, Beton- und Eisenbeton-Arbeiten
Karlsruhe, Beiertheimer-Allee 22
Telefon 2304

Badische Baustoff-Gesellschaft Genannt & Rössler
Ettlingen · Baden
Büro u. Lager: Drachenreberweg 9
Telefon 398
Langensteinbach
Zweigstelle St. Barbarastraße 15
Telefon 59
Großhandlung in Wandfliesen, Bodenfliesen und sämtlichen Baumaterialien
Wir lieferten: sämtlichen Portland-Zement, Ooser Backsteine, Bimsbaustoffe, Mauerkalk, Dachpappen, Isolieranstriche, Spezialfugenvergußmasse, Bitumen-Teererzeugnisse

J. u. F. Müller, Ettlingen
Die türkisfarbenen Spaltplatten wurden hergestellt von der
Wilh. Gail'sche Tonwerke A.-G.
Giessen
Kunststeinwerk und Plattenspezialgeschäft
Liefern und Verlegen der Fliesen im Schwimmbecken

Rettig & Köhler
ETTLINGEN
FERNRUF 16
Lieferant für
Röhren und Installationsmaterial

Hans Hamm
MALERMEISTER
Ettlingen - Scheffelstraße 6
Telefon 622
Ausführung der Spezialanstriche des Schwimmbades

Rohrgeländer
Schlosserei Glasstetter
STAHL UND LEICHTMETALLBAU
ETTLINGEN TELEFON 505

Schlosserei und mechanische Werkstätte
Christian Wolfmüller
Ettlingen Wilhelmstraße 3
Rohrgeländer u. Abdeckungen

BAUSCHLOSSEREI
KARL FENRICH
Ettlingen - Dekaneigasse 1
Telefon 246
Bauschlosserei - Eisenkonstruktion

Plümer & Schellinger
Karlsruhe · Neckarstraße 48 · Tel. 7811
Saaten, Futtermittel u. Hülsenfrüchte-Großhandel
Spezialität: Ia Nutz- u. Zierrasen, Grasmischungen für Landwirtschaft, Parkanlagen, Sportplätze usw.

THAUER Farben
Groß- und Einzelhandel in
Farben · Tapeten · Linoleum
ETTLINGEN
Leopoldstr. 8, Ruf 201
Lacke und Farben für wetterbeständige Außen-Anstriche
Gartenmöbel und Sitzbanklacke · Farbkarbolineum, grün und rotbraun für Holzbauten und Bretterzäune

Rheinische Gehweg-Plattenfabrik
Arthur Geyer
Mannheim - Industriehafen
Telefon 53378
Lieferung der Bodenplatten

Klares und hygienisches
BADEWASSER
im neuen Freibad in Ettlingen
mit Anlage „Petunia-System" nach eigenem Chemismus
Chem. Fabrik Petunia G.m.b.H.
Grötzingen bei Karlsruhe/Baden
Bei 130 Petunia-Bäder über 30 in Baden

Aus der Stadt Ettlingen

Zimmerbrand

In meinem Nachbarhaus ereignete sich ein schrecklicher Zimmerbrand. Straßenpassanten bemerkten ihn, weil plötzlich aus weit geöffneten Fenstern im ersten Stock dicke schwarze Rauchschwaden waberten. Einige beherzte Männer sprangen die Treppe hinauf, um zu retten, was vielleicht noch zu retten war, indes Frauen und Kinder ihre Aufregung in hundert Mutmaßungen ergossen.

Zum Glück kam niemand auf den Gedanken, die Feuerwehr zu alarmieren. Denn sonst hätte der Zimmerbrand noch Geld gekostet und nicht nur den Spott der immer zu Bosheiten aufgelegten Nachbarn. Denn der Zimmerbrand war in Wirklichkeit gar kein Zimmerbrand, sondern nur ein Malheur. Und das kam so:

Mein Nachbar ist ein leidenschaftlicher Fotograf, dem aber trotzdem zuweilen eine Aufnahme mißlingt. So mußte er auch an diesem Tag bei der Sichtung seiner Produkte diverse unbrauchbare Schnappschüsse und zu schwach gewordene Kopien in größerer Zahl ausscheiden. Den Abfall warf er kurzerhand in den Ofen. Da dieser jedoch ohnehin schon mit zerknülltem Papier vollgestopft war, entzündete er ein Streichholz und steckte den ganzen Wust in Brand.

Wobei er leider übersah, daß der Ofen kein Rohr zum Schornstein besaß, denn dieses hatte die fürsorgliche Gattin entfernt, um es frisch streichen zu lassen. Jodokus

---

Im Eröffnungskonzert zu den Sibylla-Tagen

stellt sich erstmals das neue Kammerorchester Ettlingen unter Leitung von Stud.Rat H. Weh vor. Die Orchestervereinigung des vor einigen Monaten verstorbenen verdienten Leiters Speck, die in schätzenswerter Weise bei verschiedenen Anlässen mitgewirkt hatte, ist nun unter dem neuen Dirigenten in ein Kammerorchester umgewandelt worden, wie es vor dem 2. Weltkrieg bereits unter W. Schlageter bestanden hatte.

Mit der „Festlichen Suite" von J. K. Fischer hören wir das verstärkte Orchester in einem Werk des begabten Klavier- und Orgelspielers, Komponisten und Kapellmeisters am markgräflichen Hofe zu Baden-Baden, zur Zeit der Fürstin Sibylla.

Von dem vorzüglichen italienischen Geigenvirtuosen und Komponisten A. Corelli (1653 bis 1713) wird ein Concerto grosso aufgeführt, eine Kompositionsform, deren eigentliche Begründer Corelli war.

In den beiden Werken von J. S. Bach, der Chaconne für Solovioline, und dem Violinkonzert in E-dur hören wir wieder unsern jungen begabten Künstler H. Scherz.

Den Vorverkauf für das Konzert hat das Musikhaus Müller, Badenertorstraße.

„Zwei frohe Stunden bei Frau Mode"

heißt eine Veranstaltung, die am Sonntag, 1. Juli, im Höhenrestaurant „Vogelsang" durchgeführt wird. Die Humoristin Edith Rath aus Wiesbaden sowie die Leiterin des Mannequin-Studio Karlsruhe, Lilly Behrens werden für gebührende Unterhaltung sorgen. Zu den Spitzenmodellen der deutschen Mode, neben Sommermoden und einer kleinen Vorschau auf den Herbst, zeigt Emmy Schwamberger die Hüte. Die Frisuren stammen aus dem Salon Lechner, den Schmuck stellt das Fachgeschäft Kersch zur Verfügung.

Fahrt in den Schwarzwald

Die Albtalbahn veranstaltet am Sonntag, 1. Juli, eine Omnibusfahrt über Herrenalb, Gernsbach, Obertsrot, Reichental, Kaltenbronn, Sprollenhaus, Wildbad (3 Std. Aufenthalt), zurück über Calmbach, Höfen, Dobel nach Ettlingen. Abfahrt 12.45 Uhr am Bahnhof Ettlingen-Stadt. Fahrpreis 4.50 DM.

Montag Anmeldung für Realgymnasium

Am Montag, den 2. Juli, können die Schüler für die Sexta des Ettlinger Realgymnasiums im Schulgebäude von 15 bis 18 Uhr unter Vorlage des Geburts- und Impfscheins angemeldet werden. Die Schüler sind persönlich vorzustellen.

Aus dem Bericht der Landespolizei

in der Zeit vom 15. bis 21. Juni

Ein junger Blechner entwendete aus dem unverschlossenen Hofe seines Arbeitnehmers 50 kg Altzinkblech und verkaufte dieses bei einem Altmaterialhändler in Karlsruhe für 30 DM, die er für sich verbrauchte.

Während der Nachtzeit wurde in eine Gastwirtschaft in Bruchhausen eingebrochen. Die Diebe gelangten durch das Abortfenster, aus dem sie zuerst eine Fensterscheibe herausgebrochen hatten, um es dann zu öffnen, in die Wirtschaft und stahlen Lebensmittel, Rauchwaren und einiges Bargeld.

In Eggenstein ereignete sich ein tödlicher Betriebsunfall, bei dem ein landwirtschaftlicher Gehilfe bei dem Entladen eines Langholzkraftfahrzeuges von einem herabfallenden Stamm getroffen wurde. Er stürzte und verstarb einige Minuten später an den erlittenen Verletzungen.

Auf der Bundesstraße 36 fuhr bei Mörsch ein Pkw mit voller Wucht auf einen an der rechten Seite haltenden Pkw auf. Hierbei wurden 4 Personen verletzt, 3 von ihnen so schwer, daß ihre Einlieferung in das Krankenhaus erforderlich war.

Das Kreuz am Weg

Wer von Ettlingen kommend die sogenannte „Schöllbronner Steige" hinaufgewandert ist und an Spessart vorbei die Hochfläche nach Schöllbronn überquert, staunt über die große Zahl von Wegkreuzen, die abwechselnd rechts und links die Straße säumen. Die Vielzahl der Wegkreuze hat im Volksmund der Straße den Namen „Kreuzgasse" eingebracht. Kurz vor dem Ortseingang Schöllbronns reckt sich eine mächtige alte Linde empor. Ihr zu Füßen stehen ein Bildstock und ein Kreuz. Dieses Kreuz hat eine etwas seltsame Stellung, d. h. es weicht von der sonst bei den Wegkreuzen üblichen parallelen Stellung zur Straße ab. Diese Sonderheit hat ihre volkstümliche Deutung erfahren. Vor vielen Jahren soll ein Mann zu Füßen des Kreuzes seine Notdurft verrichtet haben mit den Worten: „Wenn du es da oben nicht sehen willst, so dreh dich doch ab." Dies soll auch in der folgenden Nacht geschehen sein und so zu dieser seltsamen Stellung geführt haben.

Der wahre Grund zur Erstellung des Kreuzes aber ist einerseits in der frommen Denkart der Bewohner zu suchen, andererseits als Erinnerung an einen Unglücksfall, der hier vor langer Zeit geschehen sein soll, gedacht. Ein Mann soll von einem Schneegestöber überrascht und in den Schneewehen umgekommen sein. Eine Frau, von einem Gang in eines der Nachbardörfer kommend, soll ihn dann gefunden haben. Hieraus ist zu ersehen, wie geschichtliche Wirklichkeit und volkstümliche Deutung oft auseinandergehen.

Woher Baugeld für Bausparer?

Die vor einiger Zeit erfolgte Erhöhung des Diskontsatzes hat wieder eindeutig gezeigt, daß der Kapitalmarkt heute Schwankungen unterworfen ist, die es unmöglich erscheinen lassen, auf lange Sicht mit festen Zahlen zu rechnen. Das ist ein bedauerlicher Zustand, der besonders beim Wohnungsbau erschwerend wirkt. Abgesehen von der wachsenden Schwierigkeit bei der Geldbeschaffung wird jeder Baulustige die Ungewißheit über zukünftige Belastungen und Erhöhung seiner Verpflichtungen schmerzlich empfinden. Viele werden sich die Frage vorlegen, ob sie unter diesen Umständen überhaupt an die Verwirklichung ihres Vorhabens gehen sollen.

Es ist deshalb für jeden, der sich mit Bauabsichten trägt, eine Beruhigung, zu wissen daß es ihm möglich ist, langfristiges Baugeld zu günstigen Bedingungen unabhängig vom Kapitalmarkt zu bekommen: durch Bausparen bei den öffentlichen Bausparkassen. Durch seine Einzahlungen auf den Bausparvertrag erwirbt sich der Bausparer den vertraglich festgesetzten Rechtsanspruch auf unkündbares Baugeld. Diesen Vorteil hat nur er. Dabei betragen die Zinsen für das Bauspardarlehen, das an zweiter Rangstelle gesichert werden kann, nur 5% jährlich. Das ist ein niedriger Zinssatz. Auch in Zeiten der größten Kapitalnot und mit höchsten Zinssätzen haben die öffentlichen Bausparkassen nicht mehr verlangt, um ihren Bausparern den Besitz des Eigenheims zu gewährleisten. Dagegen wird das Guthaben des Bausparers genau wie die Einzahlungen auf eigene Konten mit 3% im Jahr verzinst. Es ist erwiesen, daß das Bausparen eine Rückversicherung für Zeiten der Kapitalarmut und mit hohen und schwankenden Zinssätzen darstellt. Der Bausparer hat die Gewißheit, daß er, auch wenn im übrigen das Geld knapp ist, mit seinem Darlehen rechnen kann und weiß im voraus, welche Belastungen ihm entstehen werden.

Die Badische Landesbausparkasse hat als Bausparkasse der Sparkassen seit der Währungsreform bis Frühjahr d. J. an ihre Bausparer insgesamt 92 Millionen DM Vertragssummen bereitgestellt bzw. ausgezahlt.

Allen Baulustigen und Wohnungssuchenden, die Aufklärung über die Finanzierung von Eigenheimen wünschen, wird der Besuch der Ausstellung der Badischen Landesbausparkasse im Gasthaus zum „Hirsch" am Samstag und Sonntag empfohlen.

Capitol „Eva und der Frauenarzt"

Dieser neue deutsche Film verbindet mit einer fesselnden Handlung gleichzeitig einmalige Aufnahmen, die in die tiefsten Geheimnisse des Lebens eindringen. Albrecht Schoenhals als Frauenarzt und Edith Prager als Eva tragen neben einer Reihe begabter Nachwuchsschauspieler durch außergewöhnliche Darstellungskunst dazu bei, diesen hochinteressanten Film zum Tagesgespräch zu machen. Das Capitol zeigt diesen Film bis einschließlich Montag.

„Columbus"

Voller Romantik, Abenteuer und Liebe ist dieser Farbfilm, der den Sehnsüchten der Filmfreunde entgegenkommt, denn die Mehrzahl der Menschen will nur zu gern einen Blick in die Vergangenheit werfen. Ganz besonders reizen die Phantasie natürlich die historischen Gestalten von weltumspannender Bedeutung. Das Schicksal eines solchen Mannes behandelt der Film „Columbus". Die Hauptrolle spielt der bedeutende amerikanische Schauspieler Fredric March. Die historischen Columbus-Schiffe „Santa Maria" und „Nina" wurden originalgetreu nachgebaut und die Außenaufnahmen in Barbados (Westindien) gedreht. So entstand ein überwältigendes Denkmal für den Entdecker Amerikas. Das Capitol zeigt diesen Film am Samstag 17.30 und Sonntag 15.00 und 17.30 Uhr. Im Uli läuft er ebenfalls am Samstag um 17.00 Uhr und am Montag um 18.15 Uhr.

Uli „Mädchen hinter Gittern"

Ein Filmwerk von dichter Dramatik, getragen durch die überragende Darstellungskunst der rasch in den Vordergrund gerückten Schauspielerin Petra Peters. Sie vermittelt in der Rolle der wegen Teilnahme an einem Raubmordversuch verurteilten Ursula Schumann ein menschlich und künstlerisch erschütterndes Erlebnis. Erregend ist die Atmosphäre der aus der menschlichen Gesellschaft Ausgestoßenen, das Aufzeigen der vielfältigen Delikte, die junge Mädchen aller Schichten zu den Mädchen hinter Gittern stempelten, sie fürsorgereif machten.

Den Kunsthändler Breuhaus, der sich von den gegen Ursula sprechenden Indizien beeinflussen ließ und dann doch von ihrer Unschuld überzeugt wird, spielt Richard Häußler. Aus dem sich auf Gerichtsakten und verbürgte Tatsachen stützenden Drehbuch schuf der Regisseur Alfred Braun ein Werk bester Filmkunst, das im Uli bis einschließlich Montag läuft.

„Gentleman-Cowboy"

Überfälle, verwegene Cowboyritte, spannende Kämpfe zwischen Banditen und Polizei sind in diesem Film mit einer atemraubenden Kriminalhandlung vereinigt. William Boyd, der berühmte amerikanische Cowboydarsteller spielt die Hauptrolle dieses Films, den das Uli am Sonntag um 14 und 16 Uhr zeigt.

Schutzimpfungen gegen Tuberkulose

Die Gesundheitsabteilung des württemberg-badischen Innenministeriums erwägt zur Zeit Tuberkulose-Schutzimpfungen für Kinder und Jugendliche. Die Impfung soll freiwillig und kostenlos sein. Vor allem sollen Kinder geimpft werden, die in Familien mit Tuberkulosekranken heranwachsen, aber noch nicht angesteckt sind. Es wird erwogen, für Jugendliche, die sich Heilberufen zuwenden wollen und daher besonders gefährdet sind, die Impfung verpflichtend einzuführen. Es is noch ungewiß, ob mit den Schutzimpfungen schon in diesem Jahre begonnen wird.

Landeskommission stellt ihre Sendungen ein

Die Rundfunkkommentare der amerikanischen Landeskommission, die jeweils am Montagabend über den Süddeutschen Rundfunk gesendet wurden, sind jetzt eingestellt worden. Der Chef der Abteilung für öffentliche Angelegenheiten bei der Landeskommission, Steward L. Hannon, erklärte, daß diese Sendungen während der letzten drei Jahre einen wertvollen Beitrag zu dem deutsch-amerikanischen Gedankenaustausch geleistet hätten.

Spinnerei. Am vergangenen Dienstag verunglückte Schreinermeister Karl Knopf beim Holzabladen derart, daß er sofort ins Krankenhaus überführt werden mußte, wo eine Knochenzersplitterung des linken Fußes festgestellt wurde. Wir wünschen dem allseits beliebten Mitbürger und Sängervorstand alsbaldige Genesung. le.

Dienstbereitschaft der Ettlinger Apotheken

Nachtdienst vom 30. 6.—7. 7. Stadt-Apotheke
Sonntagsdienst am 1. 7. Stadt-Apotheke

Ärztlicher Sonntagsdienst

für Sonntag, den 1. Juli: Frau Dr. Bauer, Ettlingen, Wilhelmstr. 21

Deutsche Wertpapierbörsen

Frankfurt:

	29. 6.	22. 6.		29. 6.	22. 6.
AEG	33	32½	Brown Bov.	138½	138
Dresdner B.	36½	37½	Dt. Effekt. B.	—	—
Daimler	56	56	Siemens	55⅞	53
Zellstoff Waldhoff				77	78½
Frankf. Hypothenbank				6½	6½
Fordwerke (Freiverkehr)				—	—

Rheinwasserstand am 30. 6.: Konstanz 492 (—1)
Breisach 370 (+10) Straßburg 420 (+ 3)
Maxau 603 (7) Mannheim 505 (+14)
Caub 361 (+9)

Blumen im Heim

Die „Blumen-Post", eine kleine illustrierte Zeitschrift für Blumenliebhaber im Farbentiefdruck, Verlag Erbach/Odw., veranstaltet einen Fotowettbewerb, an dem sich alle Liebhaber- und Berufsfotografen mit Farbaufnahmen und Schwarz-Weiß-Fotos beteiligen können. Wettbewerbsbedingungen beim Verlag.

Vereins-Nachrichten

Liedertafel Ettlingen

Wegen des Rundfunksingens am 15. Juli ist am Montag, den 2. Juli, 20.30 Uhr für Männer und Frauen Singstunde im Vereinslokal. Für Männer allein findet außerdem am Dienstag, den 3. Juli, 20.30 Uhr Singstunde im Vereinslokal statt. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Musikverein Ettlingen

In der letzten Minute wurde die Kapelle noch zur Einweihung des neuen Bades verpflichtet, so daß sich die Abfahrt nach Reichenbach verzögert. Wir fahren jetzt 14.35 Uhr mit Sonderwagen der Albtalbahn ab Bad.

Arbeitergesangverein „Eintracht"

Sonntagvormittag um 10 Uhr eine kurze Singstunde. Es wird um pünktliches und vollzähliges Erscheinen gebeten.

Verein der Rebleute

Die Mitglieder mögen das Fahrgeld für die Omnibusfahrt am Sonntag beim Vorstand bezahlen (siehe Anzeige am Freitag).

VdK, Ortsgruppe Ettlingen

Die nächste Sprechstunde ist am Samstag, 7. Juli. Von nun an sind wir in dem von der Stadtverwaltung in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten Raum im Schloß (Hilfsschule), Schloßhof rechts. Wegweiser sind angebracht. Unser Betreutenkreis wird auf diese Änderung verwiesen mit der Bitte, dies unter sich weiterzusagen. H.S.

Aus der Kolpingsfamilie

Am Montag, 25. Juni, sprach in der Wochenversammlung der Gruppe Kolping Gewerbelehrer Stoffel über das Thema: Aus dem Leben großer Erfinder auf dem Gebiete der Technik. Er behandelte dabei besonders Hertz, Marconi, Röntgen und Edison, zeigte ihren Lebensgang auf und wies besonders auf die umwälzende Bedeutung der jeweiligen Erfindung hin. Interessant für die Hörer war auch die Schilderung des Zustandekommens der einzelnen Erfindung, die rein menschlich gesprochen ganz zufällig gefunden wurden. Allerdings hob der Redner hervor, daß in diesen Dingen nicht geniale Begabung allein, sondern der vorbildliche Fleiß und das fachliche Können entscheidend sind.

Am Montag, 2. Juli, wird die Vortragsreihe des Präses über das Thema „Ehe und Familie" fortgesetzt. Wer das Wirken des Gesellenvaters einigermaßen kennt, wird wissen, welch große Bedeutung er gerade diesem Thema beigemessen hat. Auf ihn selbst geht die Forderung zurück, dieses Thema in irgendeiner Weise eigentlich jeden Monat zur Sprache zu bringen, um dem jungen Arbeiter und Handwerker die wissensmäßige und charakterliche Schulung für die Eingehung einer glücklichen Ehe zu geben. Wer mit offenen Augen hineinschaut in unsere Zeit, wird nicht verkennen, daß nicht die Sorge um das tägliche Brot das größte Leid der Gegenwart ist, sondern die vielfache Not in Ehe und Familie und das oft deshalb, weil man nichts mehr weiß vom eigentlichen Sinn und Zweck der Ehe und ohne jede innere Reife in diesen Stand hineinschreitet. Aus diesem Grund lädt die Kolpingsfamilie jeden noch für Ideale aufgeschlossenen jungen Menschen ein, sich an diesem Zyklus zu beteiligen. Es wird das Problem nicht nur vom Standpunkt der christlichen Glaubens- und Sittenlehre beleuchtet, sondern es ist auch beabsichtigt, den Familienvater, den Arzt, den Juristen und den Politiker sowie den Sozialfachmann zu diesem Thema sprechen zu lassen. In einer jeweils anschließenden Diskussion können Fragen und Einwände behandelt werden.

Sport-Nachrichten der EZ

TuS Ettlingen — FV Ettlingen

Um 18 Uhr stehen sich die beiden I. Mannschaften gegenüber, während die A-Jugendmannschaften um 17 Uhr aufeinandertreffen.

6-Städte-Schwimmwettkampf und Parkfest

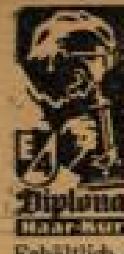
Nach der Einweihung des Bades, die am Sonntag 13.30 Uhr stattfindet, rollt vor den Augen der Zuschauer ein spannender 6-Städte-Schwimmwettkampf ab, der neben umkämpften Einzel- und Staffelwettkämpfen auch Wasserspiele bringen wird. Nach dem Schwimmwettkampf, ungefähr um 17 Uhr, beginnt das Parkfest des TuS Ettlingen, das neben unterhaltender Musik des hiesigen Handharmonika-Spielrings ab 20 Uhr Tanzmusik der Kapelle des Musikvereins vorsieht. Für Bewirtung ist ebenfalls gesorgt, so daß bei volkstümlichen Preisen jeder mit dem Gebotenen zufrieden sein wird. Das Parkfest findet nur bei schönem Wetter statt, während die Schwimmwettkämpfe auf alle Fälle zur Durchführung kommen werden.

FG Rüppurr Aufstiegsmeister

Durch einen knappen 1:0-Sieg über den punktlosen Odenwaldmeister Freya Limbach sicherte sich die FG Rüppurr die zum Aufstieg in die 1. nordbadische Amateurliga noch fehlenden Punkte. Rüppurr hat damit in der Tabelle den bisherigen Spitzenreiter FV Weinheim, der bereits als Aufsteiger feststand, überholt.

STOFFE
Wer selber schneidert oder schneidern läßt, weiß Auswahl und Qualität besonders zu schätzen. Für beides sind wir bekannt.
Unsere billigen Preislagen mtr. 4.25 3.50 2.95 2.50 2.25 1.95 1.75
DAS ALTSOLIDE Haus für Bekleidung A. STREIT Ettlingen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg



Pol. Hauptwachtmstr.

Fritz Müller, Oberdorf, schreibt: „Nach vielen vergeblichen Versuchen, meinen Haarausfall zu beheben und neues Haar zu bekommen, nahm ich **Diplona-Haarextrakt.** Die Wirkung war überraschend: Auch bei mir zeigte sich **neuer Haarwuchs** und der **Haarausfall hat aufgehört.** Es gibt für mich nur eines: **Diplona-Haarextrakt!**" — **Diplona** hilft wirklich! Kaufen Sie nichts anderes, verlangen Sie in Ihrer Drogerie, Apotheke oder Parfümerie ausdrücklich **Diplona!**

Erhältlich bei **Badenia-Drogerie Chemnitz** u. **Markt-Drogerie Ruf**

Neu-Eröffnung

Auto-Vermietung

Tag u. Nacht dienstbereit · Stadt- u. Fernfahrten · **Ruf 745**

Bei Hochzeits- und Gesellschaftsfahrten Vergünstigungen

Otto Karaus, Ettlingen, Feldbergweg 21

BEKANNTMACHUNGEN

Arbeitsamt Karlsruhe

offene Stellen

1 Laborant, nur erste Kraft, muß Meister vertreten können und Labor führen
1 Rasterphotograph, 21 - 25 Jahre, led., für Chemiegraphie
1 Polster-, Tapezier- und Dekorationsmeister, nur erste Kraft
1 Kleiderfärber, 25 - 30 Jahre, mit guten Kenntnissen
5 Dreher
6 Mechaniker, nur erste Kräfte
3 Werkzeugmacher für Messwerkzeuge
2 Feinmechaniker
1 Büromaschinenmechaniker
2 Fahrradmechaniker
1 Kfz-Hangw. Dieselspezialist
2 Fräser
1 Werkzeugdreher
1 Gipser, nur gelernte Kraft
1 Steinholzleger, nur gelernte Kraft
1 Betriebsbuchhalter, bis 45 Jahre, für elektromechanische Fabrik
1 Statistiker (männl. oder weibl.), bis 45 Jahre, mit zeichnerischen und graphischen Kenntnissen
1 Chefkellner, mit engl. Sprachkenntnissen
1 Jungkellner, mit engl. Sprachkenntnissen
1 Kaltmamsel, perfekte Kraft

Das Arbeitsamt Karlsruhe hat für Beschäftigte Abendsprechstunden eingeführt, und zwar **mittwochs von 17 - 19 Uhr.**

Bad. Staatstheater Karlsruhe

Sonntag, 1. Juli, 20 Uhr Gastspiel Albert Weikenmeier, Städt. Bühnen Köln **„Die Entführung aus dem Serail"** Singspiel von Mozart

Montag, 2., 20 Uhr Vorstellung für die Volksbühne und freier Kartenverkauf **„Der Obersteiger"** Operette von Carl Zeller

Dienstag, 3., 20 Uhr Vorstellung für die Volksbühne und freier Kartenverkauf **„Der Obersteiger"**

Mittwoch, 4., 20 Uhr 22. Vorstellung für die Platzmiete A und freier Kartenverkauf **„Der Teufel im Dorf"** Ballet von Lhotka

---

Bin unter Nr.

748

an das Fernsprechnetz angeschlossen.

Fritz Beetz

Gartenausführung, Blütenstauden
Ettlingen, Kolpingstr. 17 b. Friedhof

ZU VERKAUFEN

Obstkelterei, versch. Fässer, 4-rädr. Wagen zu verkaufen. Rheinstraße 20.

Garten, 4 Ar, zu verk. Zu erfragen Rheinstraße 20.

Wäschemangel
gut erhalten, für 30.— DM zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 2217 an die E.Z.

VERSCHIEDENES

Wer ermöglicht meiner Braut 8-täg. Aufenthalt in nettem Zimmer (Berglage) m. Frühstück gegen Vergütung oder Gefälligkeit (Autobesitzer). Angeb. unter 2207 an die EZ

30.— DM biete ich **demjenigen, der mir Unterkunft u. Verpflegung** f. 2 Pers. bei gt. Bezahl. i. Ettlg. **vermittelt.** Betten vorhand. Ang. unt. Nr. 2215 an die E.Z.

Kleiner, landwirtschaftliches oder gärtnerisches
Anwesen
oder auch **Grundstück** ohne Gebäude zu kaufen gesucht. Angebote erb. unter Nr. 2181 an die E.Z.

STELLENANGEBOTE

Ehrlicher, ordentl. Junge als
Bäckerlehrling
gesucht.
Feinbäckerei, Konditorei
BÜHLER
Leopoldstr. 38, Telefon 407

Ladengeschäft sucht tüchtige **jüngere Frau od. Frl.** mit sicherem Auftreten. Tägliche Arbeitszeit von 10 — 12 und 14 — 19 Uhr.

Angebote unter Nr. 135/107 an Annoncen-Krais, Karlsruhe, Waldstr. 30

Zur Errichtung v. Filialen für unseren leichtverkäuflichen, im Ausland bestens eingef. Artikel suchen wir
Mitarbeiter
Kapital u. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Monatseinkommen 400 bis 600 DM, bei Eignung zusätzlich Gehalt. Anfragen sind zu richten an Firma
Norbert Willim oHG.
Heidelberg, Schließfach 423

Altpapier
Lumpen sowie Metalle werden zu Tagespreisen angekauft.
Rohstoff-Ankauf
Ettlingen - Hirschgasse 10
Eingang Färbergasse

---

billig billig billig billig billig billig billig billig billig billig billig

Frottierhandtücher reine Baumwolle mit Indanthren-Streifen	-.98
Gardinenmull 80 cm breit	-.98
Linon für Leib- und Bettwäsche, 80 cm breit	1.45
Zefir indanthrenfarbig, kariert, für Sporthemden, Kleider und Strandkleidung, 80 cm breit	1.95
Bettdamast gestreift, prima Qualität, 130 cm breit	3.95
Haustuch Ia Qualität, reinweiß, besonders für Unterbettücher, 150 cm breit	3.95
Herren-Sporthemden Zefir-Streif., Halsw. 37—43	4.75
Linon hervorragende Qualität für Oberbettücher, 150 cm breit	3.95
Schlafdecke kamelhaarfarbig mit Streifen, 140x190	9.85
Grobtüll reine Baumwolle für Stores, 210 cm breit	3.95
Krauselkrepp und Waschrips für Kinderkleider, Garten- und Strandkleidung	2.35
Damen-Blusen weiß und gestreift, sportliche Form	4.90
1 Posten Nylon-Strümpfe orig. amerik. 51/15 und 51/30, I. Wahl bitte beachten	4.85
Damen-Sommerkleider Vistra-Mousseline, flotte jugendl. Formen 14.75, 9.75	7.75
Lavabie- u. Mattkrepp-Kleider einfarbig und bedruckt 39.75, 29.75	19.75
Damen-Übergangs-Mantel viel. Ausmusterungen 59.75	34.75
Regenmäntel aus bester Folie 5.90	4.90
Knaben-Polohemden Gr. 00 sehr gute Ausführung bis Gr. 3 — 2.55 Kunstseide uni, blau und weiß	1.95
Strickwolle reine Wolle, Kammgarn, grau, für Socken, 100 g	1.95
California-Sandalette weiß, Leinen	9.50
Damen-Sandaletten geschlossenes Model, rot oder weiß, Leder	10.90
California-Sandalette braun, Rauhleder	13.90
California-Sandalette grau, glatt, Leder, geschl. Zehe und Ferse	15.90
Kinder-Sandalette Ledersohle, 25/26	6.90
Leschen-Hausschuh biegsam, gewendet, 36/42 2.95, 31/35 2.45, 27/30	1.95
Karobeutel mit Boxinbesatz mit Reißverschluß-Vortasche 3.95	3.25
Damen-Handtasche Boxin, Stoffutter, verschiedene Modelle und Farben	3.50
Einkaufstasche Boxin, 39 cm, mit Reißverschl.	4.45
Damenschirm verschied. Dessins, auch Sportmodell	5.90
Taschenschirm mit Überzug, versch. Farben und Muster	16.90
Feinseifen i. Cell.-Packung, 4 Stck. Inhalt	-.45
Frisierspiegel m. Cell.-Einfassung, z. Hängen und Stellen 13x15,5 cm	-.48
Blumenvase Keramik m. farbfreudiger Laufglasur 17 cm 1.25, 12 cm	-.58

Büstenhalter Markenfabrikat	-.69
Strumpfhaltergürtel Markenfabrikat	1.35
Damen-Schlüpfer Kunstseide, Feinstrick, bewährte Sommerqualität, Gr. 42—48	-.98
Damen-Slip reine Baumwolle, lachs u. bleu, gute Form und Verarbeitung, Gr. 42—48	-.98
Damen-Unterkleid Kunstseide, Trikot m. Zäckchen, Büstenschnitt, Gr. 42—46	1.95
Damen-Unterkleid Kunstseide, Trikot mit Spitze Gr. 40—48	2.65
1 Posten Zellwollmousselin hervorragend in Dessin und Qualität 1.95 1.75	1.45
Damen-Garnitur Kunstseide, Nadelstreifen lachs, ansprechend i. Form u. Material, Gr. 42—46	2.45
Damen-Garnitur modische Wirkart, lachs u. bleu, besonders schwere Ware, Gr. 42—48	2.75
Damen-Strümpfe sächsisches Fabrikat, links mit kleinen Schönheitsfehlern	1.95
Herren-Socken Fantasie und Elasticrand, Baumwollqualität	1.45
Herren-Schlüpfer reine Baumwolle, alle Größen	1.75
1 Posten Lavabel und Mattkrepp in gr. Ausmust., darunter ganz hochw. Must. 5.90, 4.90, 3.95	2.75
Herren-Polohemd K'Seide, schwere Qualität, mit Reißverschluß, I. Wahl 3.95	2.95
Herren-Polohemd Interlock und Charmeuse mit Reißverschl., I. Wahl	4.95
Herren-Unterhosen Baumwolle, lang. Bein, Bund	2.75
Herren-Sportsacco mod. Dessin, Vollsportform	37.50
Herren-Hosen einfarbig und gestreift sehr gute Strapazierqualitäten	15.80
Herren-Popelinemantel Il.rhg. mit Koller und Ringsgurt	37.75
Herren- und Burschen Manchester-Lumberjacken verschiedene Farben	19.75
Arbeits-Anzug, blau prima Haustuch	13.90
Bierbecher mundgeblasen 3 Stück	1.00
Kuchenteller, blau mit gezacktem Rand, 30 cm	1.50
Dreifußschale, rosalie 26 cm (Durchm.)	1.95
Porz.-Kaffeeservice mit Streuer, 15tlg. für 6 Person.	15.50
Porz.-Tafelservice Goldrand feston., 23tlg.	29.50
Keramikschale tiefe Form, mit Randverzierung, 23 cm (Durchm.)	-.95
Gedeck, dreiteilig mit Streuer und reicher Goldverzierung	1.65
Satz Steingutschüsseln 6tlg. dekoriert	3.95
Weinglas auf Fuß mit reichem Schliff	-.75
Handtuchhalter, Fliesen mit vernickelter Einfassung	1.95
Löffelblech, Fliesen mit rostfreier Einfassung (mit kleinen Fehlern)	1.95
Rohkostmaschine starkes Gußgehäuse mit 4 Einsätzen	2.95
Passiermaschine Ia verz., mit festem Siebboden	3.95
Brotschneidemaschine mit Rundmesser, stabile Ausführung	4.90
Fleischhacker Gr. 8 Markenfabrikat, feuerverzinnt	8.90

billig billig billig billig billig billig billig billig billig billig billig

KAUFHAUS **Schneider**

ETTLINGEN – KARLSRUHE – RASTATT – BRUCHSAL – KEHL-KORK

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Hier muß Abhilfe geschaffen werden

Sulzbach. Am 22. Juni wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung der einige Tage zuvor in der Kurve beim Gefällwald auf der Straße zwischen Sulzbach und Ettlingenweier mit dem Motorrad tödlich verunglückte Bankangestellte H. Gingelmeier zur letzten Ruhe gebettet. Immer wieder wurde in den Nachrufen am offenen Grab zum Ausdruck gebracht, welche Wertschätzung und Achtung der erst 22-Jährige bei seinen Vorgesetzten, bei seinen Arbeits-, Sports- und Schulkameraden und im Kreis der Freunde seiner Familie genoß, und man frug sich: Wer oder was trägt die Schuld an diesem tragischen Unfall, der ein hoffnungsvolles, wertvolles, junges Menschenleben kostete?

Den Fahrer des von Ettlingenweier herkommenden am Unfall beteiligten Pkw trifft offensichtlich keine Schuld. Er ist nachweisbar hart rechts gefahren und hatte keine hohe Geschwindigkeit. Aus der Bremsspur des von Sulzbach die stark abfallende Straße Richtung Ettlingenweier gefahrenen Verunglückten ergibt sich, daß dieser — nachdem er rechtsfahrend schon einen Teil der Rechtskurve beim Gefällwald passiert hatte — plötzlich, gleichzeitig bremsend, nach links aus seiner seitherigen Fahrtrichtung abwich und dabei von schräg vorn auf den entgegenkommenden Pkw auffuhr. Er starb am gleichen Tag, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Wir wissen also nicht, was ihn dazu bewog zu bremsen und nach links abzubiegen. Für jeden Kenner der Unfallstelle ist es aber klar, daß nur der in der Innenseite der Kurve auf der Straße nach starken Regenfällen liegende Schwemmsand und Schlamm die indirekte Ursache zu dem Unfall gewesen sein kann. In der Kurve einfahrend bemerkte der junge Motorradfahrer plötzlich den durch das starke Gewitter am Abend vorher dort angeschwemmten Sand. Die Gefahr eines Sturzes sofort erkennend, zog er — einer Reflexbewegung folgend — die Maschine ausweichend nach links unter gleichzeitiger Betätigung der Bremsen. Nur so läßt sich das Verhalten des Verunglückten erklären. Jeder regelmäßige Benutzer dieser Straße weiß, daß jene Kurve häufig unter Wasser steht und daß nach Ablauf des Wassers starke Versandungen zurückbleiben, die für jeden Rad-, Motorrad- und Autofahrer, der aus Richtung Sulzbach kommt, eine ständige Gefahrenquelle bilden.

Hier muß Abhilfe geschaffen werden, damit einer Wiederholung des Unglücks vom 18. Juni vorgebeugt werde. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten: 1. Anbringung eines Schachtes, der das vom Berg kommende Wasser unter der Straße hindurchleitet, 2. Zurücklegung der Ecke des Gefällwaldes um mindestens 6—10 Meter, wodurch die Kurve an Übersichtlichkeit gewinnt und 3. Anweisung an den zuständigen Straßenwart, nach starken Regenfällen vor allen Dingen diese Kurve als erstes zu räumen. Der Straßenbenutzer hat nicht nur die Pflicht, sich nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung zu halten, er hat auch das Recht zu verlangen, daß die zuständigen Dienststellen des Staates und der Gemeinden alles tun, um zu vermeiden, daß er das Opfer irgendwelcher Zufälligkeiten oder mißlicher Umstände wird, die er nicht zu vertreten hat, die sich aber vermeiden oder beheben lassen und deren Beseitigung in keinem Fall — mag sie kosten was sie will — so teuer sein kann wie ein Menschenleben.

Aus Malsch

Malsch. Die Gasfernversorgung Karlsruhe-Süd hat der Gemeindeverwaltung mitgeteilt, daß der im Dezember des Jahres 1949 gesenkte Gaspreis nicht mehr länger gehalten werden kann. Es sollen deshalb ab Juli wieder folgende Preise gelten: für die ersten 20 cbm im Monat 28 Pfennig je cbm. Für die weiteren 20 cbm, welche im Monat verbraucht werden, 25 Pfennig je cbm und für den Mehrverbrauch über 40 cbm 21 Pfennig je cbm. Mit dieser Preiserhöhung wird sich jedoch der Gemeinderat noch befassen, so daß hierüber noch nicht das letzte Wort gesprochen sein dürfte.

Völkersbach meldet

Falscher Hund bellt...

Völkersbach (fm). So ein Betriebsausflug durch den Schwarzwald mit einer frohen Gesellschaft in Ferienstimmung beschert immer wieder heitere Erlebnisse. Unser Omnibus führte uns über Ettlingen u. Völkersbach nach Moosbronn. Unterwegs bei einem kurzen Halt gabs eine Begegnung mit einem mit Ausflüglern gut bestückten Omnibus, der ebenfalls eine kurze Rast eingelegt hatte. Das Radio spielte laut. Seine Töne wurden jedoch übertroffen durch unaufhörlich kläffendes Hundegebell, das allerdings eine weniger melodische Geräuschkulisse abgab.

Was die Sache für uns spannend machte, war der Umstand, daß eine Frau mit einer Wurst umherirrte und nach dem Kläffer suchte und rief. Eigenartigerweise war der Bello nicht zu entdecken trotz redlichem Bemühen. Die Sache wurde immer spannender. Das Gebell war nur allzu vernehmlich vorhanden, die für den Urheber des Gebells gemünzte Wurst war ebenfalls bereit, von ihm geschnappt zu werden. Wo war der Hund? Das war die brennende Frage.

Die gutmütige Frau hatte sich täuschen lassen. Hunde, die bellen, beißen nicht. Aber nicht alles, was bellt, sind Hunde. Zuguterletzt stellte sich heraus, daß ein zum Omnibus gehöriges Exemplar der Gattung homo sapiens männlichen Geschlechtes so täuschend echt bellen konnte, daß die Frau, als sie mit ihrer Wurst endlich den zweibeinigen „Hund" entdeckte, um ihm ihr Wurstgebinde zu verehren, einen roten Kopf bekam und schadenfrohe Augenpaare die Schlußszene lächelnd zur Kenntnis nahmen ...

Wettervorhersage

Am Samstag nur wechselnd bewölkt, am Nachmittag nur ganz vereinzelte Schauerbildung. Höchsttemperaturen 20 bis 22 Grad, nachts vielfach aufklarend, Abkühlung bis auf 10 Grad. Am Sonntag zeitweise heiter, sonst wolkig, trocken, Erwärmung bis gegen 25 Grad. Nachts meist klar, mit Tiefsttemperaturen um 10 bis 12 Grad. Allgemein schwache Winde aus Nord, später auf Ost drehend.

Barometerstand: Veränderlich.
Thermometerstand: (heute früh 8 Uhr) +14

ETTLINGER ZEITUNG
Südd. Heimatzeitung für den Albgau. Verantwortlicher Herausgeber: A. Graf. — Druck und Anzeigen-Annahme: A. Graf, Ettlingen, Schöllbronner Straße 5, Telefon 187

DANKSAGUNG

Für die uns anläßlich des Heimganges unseres lieben Verstorbenen

Bernhard Laun

erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir recht herzlich.

Die trauernden Hinterbliebenen

Ettlingen, im Juni 1951

schmerzfreie kritische Tage durch PETRIN
In allen Apotheken 10 Tabletten -.90 20 Tabletten 1.60

Kirchen-Anzeigen

St. Martins-Kirche

Sonntag, den 1. Juli, 7. So. nach Pfingsten
Fest des kostbaren Blutes; Tag der Caritaskollekte
6 Uhr hl. Beicht; 1/27 Uhr hl. Kommunion
7 Uhr Singmesse mit Ansprache und gemeinsamer Monatskommunion der Frauen
8 Uhr hl. Kommunion im Chörle
9 Uhr Predigt und Amt
11 Uhr Singmesse mit Ansprache
2 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft mit Segen
1/23 Uhr Versammlung der Mütter in der Kirche

Spinnerei:
Sonntag, 1. Juli, 9 Uhr Singmesse mit Ansprache (für Joh. Fink).

Evang. Kirchengemeinde

Sonntag 1. Juli, (6. Sonntag nach Trin.)
8.30 Uhr Christenlehre
9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Text: Römer 14. 7-9) mit Kollekte für den Wiederaufbau zerstörter Kirchen in den Städten. Im Gottesdienst wirkt der Kirchenchor von Baiertal bei Wiesloch mit
10.45 Uhr Kindergottesdienst
20 00 Uhr Bibelstunde

Donnerstag: 20 Uhr Frauenbibelabend

Vom 1. — 7. Juli ist die **Wiederaufbauwoche:** Haussammlung für den Wiederaufbau zerstörter Kirchen in den Städten.

BEKANNTMACHUNGEN

Realgymnasium Ettlingen

Die Anmeldungen für die Sexta des Realgymnasiums Ettlingen, unterste Klasse des Schuljahres 1951/52, finden am 2. Juli 1951 im Vordergebäude der Schule von 15 bis 16 Uhr unter persönlicher Vorstellung der Schüler(innen) statt. Vorzulegen sind Geburts- u. Impfschein.

Teinacher-Sprudel
GETRÄNKE-STETTER - RHEINSTR. 9 - TELEFON 74

Höhenrestaurant Vogelsang
Sonntag, den 1. Juli, 16.00 und 20.30 Uhr
Zwei frohe Stunden bei Frau Mode
bereiten Ihnen
Edith Rath v. Kurhaus Wiesbaden, die beliebte Humoristin
Lilly Behrens, die charmante Plauderin
Bezaubernde Mannequins v. Mannequin-Studio Karlsruhe zeigen Ihnen Spitzenmodelle der deutschen Mode, dazu die Hüte von Emmy Schwamberger
Frisuren: Salon Lechner · **Schmuck:** Juwelier Kersch
Es spielt die **Kapelle Jablonsky** · Eintritt 1.— DM
Gesamtleitung: L. R. Behrens, Karlsruhe

Cosmetic
TRUDEL MAI
ETTLINGEN · BADENERTORSTR. 16 · TEL. 666

Neueröffnung einer Leihbücherei
ab 1. Juli 1951
Ich biete Ihnen: **Gute Literatur, Frauenromane Kriminalromane, Wildwestromane u. a.**
Angen. Lesebedingungen — Nur neue Bücher
Gerti Weiss
bei Friseursalon Lauinger, Leopoldstraße 36

Albtalbahn
Jeden Mittwoch werden wieder die beliebten
Kaffeezüge nach Herrenalb gefahren
Abfahrt in Karlsruhe Albtalbahn 13.30 Uhr und 14.00 Uhr
Abfahrt in Ettlingen Stadt 13.56 Uhr und 14.23 Uhr
Rückfahrt mit allen planmäßigen Zügen am gleichen Tage
Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt ab Karlsruhe 2.— DM und ab Ettlingen 1.60 DM. Kinder von vier bis zehn Jahren halbe Fahrpreise
Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft AC

Gegen Fliegen, Stechmücken und Motten
JACUTIN-Räucher-Stäbchen
10 Stück 65 Pfg.- Erhältlich im Fachhandel

Bettwäsche auf Raten Reine Damast- u. Leinenware! Ware sofort! Kein Aufschlag!
Geringe Anzahlung! Verlangen Sie Angebot:
Wolf, Karlsruhe-Durlach, Postfach 3

Ein nicht alltägliches Angebot:
Schlafzimmer in afrikan. Birnbaum
6-tlg. mit 2m-Schrank u. Frisierkommode DM **770.-**
oder in gleicher Ausführung 7-tlg. mit Stehspiegel und Herrenkommode zum Mehrpreis von DM 215.—
Treßger Möbel
Karlsruhe, Kaiserstr. 97
Alleinverkauf für MDW-Modelle

SAMSTAG
TANZ
im
Darmstädter Hof
Beg. 20 Uhr, Eintritt frei

Jeden Samstag u. Sonntag
TANZ
im Gasthof zur Sonne
bis 3.00 Uhr
Eintritt frei
Es ladet freundlichst ein
Josef Jung

Bekannte Kerzenfabrik
sucht **Vertreter** zum Besuch des Groß- u. Einzelhandels.
Angebote unter Nr. 2127 an die E. Z.

ZU MIETEN GESUCHT

Möbl. Zimmer von alleinsteh. 45-jähriger Dame ges. Gute u. pünktl. Bezahlung. Angeb. unter Nr. 2180 an die EZ.

STELLENGESUCHE

Bedienung sucht Stelle, evtl. auch Aushilfe. Angeb. unter Nr. 2206 an die EZ

ZU MIETEN GESUCHT

2 Neubau-Wohnungen, 3-4 Zi. geg. Baukostenzuschuß baldmöglichst zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 2204 an die Ettlinger Zeitung

ZU VERKAUFEN

Gebr. kompl. **Küche** f. DM 65.- (Küchenschr., Tisch u. Stühle). 2 flamm. Gasherd m. Tisch f. DM 25.- zu verk. Ettlingen, Neuwiesenreben 16

Junger, wachsamer **Hofhund** zu verk. Adolf Gropp, Forellenzucht, Marxzell

Gelegenheitsverkauf
gut erh. ält. nußb.-pol. Büffet, Holzbettstelle mit R., Waschkommode m. Marmorpl., 2tür. Kleiderschr., Tisch roh, Nähtisch, und sonstig. Zu erfr. unter Nr. 2209 in der EZ

Roeder Kohlenherd, weiß em., verchr. Schiff, mit Kohlenw. neuw. zu verk. Zu erfragen unter Nr. 2205 in der EZ

Biedermeyer-Sofa, u. 4 gepolst. Stühle zu verkaufen. Mühlenstraße 6, II. Stock

Vegetabilisches Augenwasser
von Holspoth. Schaefer bei Ermattung, Ueberanstrengung, verschwomm. Sehbild, Drücken, Zwinkern u. Tränen der Augen, das pflanzliche, langjährig bewährte Stärkungsmittel.
Badenia-Drogerie
Rudolf Chemnitz, Ettlingen

Schützen Sie Ihre Kleider
gegen Mottenfraß
mit **Naphtalin**
Mottenkugeln
Globol: Pulver und Tabletten
Ind. Mottenkräuter
Rauchertabletten und -Pulver
Flit mit DDT
Bum Paral
Mottensäcke
Sicher zu haben
Badenia-Drogerie
Rudolf Chemnitz

VALAN WEM
empfehlen wir das Waschen mit VALAN? — Jeder Hausfrau, die zeitlich knapp ist, jeder berufstätigen Frau, denn VALAN kennt keinen Waschtag, sondern nur Viertelstunden.
TIP
TIP-WERKE C. HARTUNG, BISSINGEN-ENZ
KENDE